

Sofía Torres Durán wurde vom **Styriarte Festival** als „eine selbstbewusste und mutige Interpretin mit einem kraftvollen, geerdeten Klang, der sie zu den vielversprechendsten andalusischen Cellistinnen ihrer Generation zählt“ beschrieben.

Zu den Höhepunkten der Saison 2024/25 zählen ihr Solodebüt beim **Festival der Mozartwoche** mit dem Mozarteum-Akademischen Sinfonieorchester im Goldenen Saal der **Stiftung Mozarteum in Salzburg** sowie Konzerte mit dem **Orchester der Philharmonie Salzburg**, bei denen sie das Cellokonzert von Antonín Dvořák aufführt.

Sofía hat mit renommierten Musikern wie ihrem Mentor Cibrán Sierra-Vázquez (Quiroga-Quartett), Lluís Claret, Pablo Ferrández, Javier Perianes und Gregory Ahss gespielt.

Neben ihrer Tätigkeit als Interpretin **komponiert** und **arrangiert** Sofía Torres Musik für Solocello und Cellensembles. Als Mitglied des Cello-Sextetts CelloVersum hatte sie die Gelegenheit, ihr Arrangement von A. Dvoraks „*Lasst mich allein*“ für 6 Celli uraufzuführen.

Sofía Torres, gebürtig aus Jerez de la Frontera, begann im Alter von fünf Jahren mit dem Cellospiel, nachdem sie bereits seit ihrem dritten Lebensjahr Musikunterricht bei ihrer Mutter erhalten hatte. Ihre Anfänge bei Álvaro Serrano, Benjamín Rodríguez, Orna Carmel und Israel Fausto in Jerez und Sevilla sowie später bei Fernando Arias in Zaragoza führten dazu, dass sie ihr Studium und ihren Master an der **Universität Mozarteum in Salzburg** unter der Leitung des Cellisten **Matthias Bartolomey** mit den besten Noten abschloss.

Derzeit absolviert sie ein Postgraduiertenstudium bei dem Cellisten **Enrico Bronzi** an derselben Universität.

Torres wurde außerdem von Lehrern wie Heidi Litschauer, Suzanne Stefanovic, María de Macedo, Gary Hoffman, Wen-Sinn Yang, Reinhard Latzko, Troels Svane, Julian Steckel, Clemens Hagen und Giovanni Gnocchi unterrichtet.

Sie wurde unter anderem beim Wettbewerb für junge Cellotalente „Jaime Donato Benavente“, beim Wettbewerb „Soncello“ für junge Cellisten und beim **Cello-Wettbewerb „Gustav-Mahler-Preis“** ausgezeichnet. Dies führte sie zu Auftritten in Konzertsälen und bei Festivals wie dem Teatro Maestranza in Sevilla, dem Mozart-Saal des Auditorio de Zaragoza, dem MuTh in Wien, dem Festspielhaus Großer Saal in Salzburg, dem Brucknerhaus in Linz, der **Cello Biennale in Amsterdam**, dem Styriarte-Festival in Graz und dem Herbsttöne-Festival in Salzburg.

Sofía spielt ein Cello im „*Canon Paganini*“-Stil des Geigenbauers Urs W. Mächler, das 2018 gebaut wurde.